

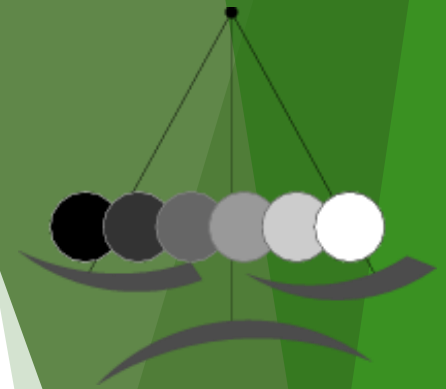
Klimaklage 2.0 vor dem BVerfG

Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.
Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin
Universität Rostock, Juristische/ Interdisziplinäre Fakultät
Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock
felix.ekardt@uni-rostock.de
www.nachhaltigkeit-gerechtigkeit-klima.de



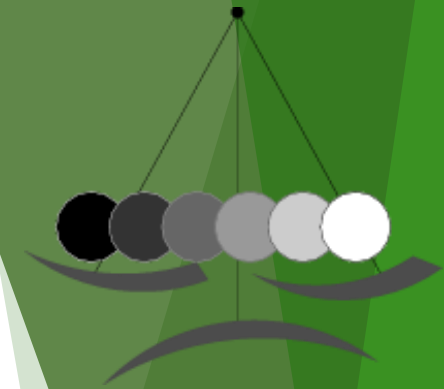
Historie BVerfG-Klimaklage 1.0

- ▶ Habil-Genese seit 2000
- ▶ Wolf von Fabock seit 2010 Treiber für BVerfG-Klimaklage
- ▶ mehrere Gutachten für SFV (treibende Kraft) seit 2010
- ▶ Klagebündnis Anfang 2018 - Franziska Heß - Skepsis der Verbände
- ▶ November 2018 Klage von Göppel, Jaenicke, Quaschnig, von Fabock, SFV, BUND u.a. eingereicht
- ▶ August 2019 Annahme zur Entscheidung durch BVerfG
- ▶ damit Stimmungswandel - Januar 2020 drei weitere Verfassungsbeschwerden
- ▶ Entscheidung vom 24.03.2021 (publiziert am 29.04.2021)



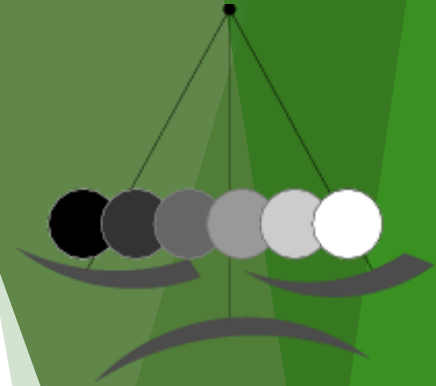
Theorie: Freiheit und Klima

- Grundlagen in „Theorie der Nachhaltigkeit“ (2004/ 2011/ 2016/ 2021 - engl. 2019)
>>> Transformationsbedingungen, normative Maßstäbe, Instrumente - integrierte Lösung der verschiedenen „fossil“ und „tierisch“ verursachten Umweltprobleme
- Intention: Elemente einer Rechtsinterpretation für „alle“ liberalen Demokratien
- **Kern solcher Verfassungen = Ausgleich von Autonomiesphären**
- **doppelte Freiheitsgefährdung**
 - ▶ Schutz vor dem Klimawandel via Schutzgrundrechte auf Leben/ Gesundheit/ Existenzminimum; gleichsinnig ferner Abwehrrechte; ferner Freiheit insg. + Staatsziel
 - ▶ Abwehr einer verschlafenen und sodann überstürzten Klimapolitik via Freiheit insgesamt
- **Erweiterungen des Grundrechtsschutzbereichs** (Interpr. von „Freiheit“/ „jeder“)
 - ▶ verschiedene Grundrechte potenziell einschlägig
 - ▶ Kreis der Betroffenen
 - ▶ Gegenwärtigkeit und Vorsorgekonstellationen
 - ▶ Multipolarität (nur für Schutzgrundrechte relevant) - Gewaltenteilung klarer lesen
 - ▶ intertemporaler und global-grenzüberschreitender Charakter
- **Erweiterungen bei der Rechtfertigung der Grundrechtsbeeinträchtigung:**
Angemessenheit konkretisiert; Tatsachenerhebungsregeln; Parlamentsvorbehalt



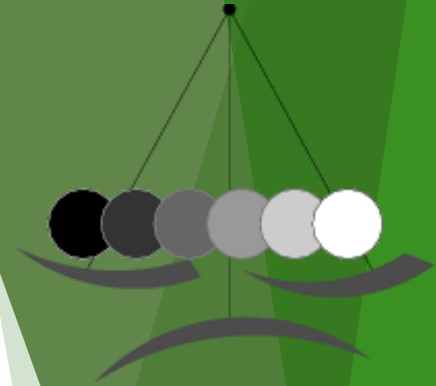
Wesentliche BVerfG-Befunde

- ▶ erste erfolgreiche BVerfG-Umweltklage
- ▶ weitgehende Abkehr von bisheriger Judikatur
- ▶ wohl weitestgehendes Urteil eines obersten Gerichtshofs zum Klima
- ▶ Kernausspruch: Balance zwischen intertemporalen Freiheitssphären muss fair sein; Ziele müssen langfristig geregelt werden; Parlament muss das Wichtige regeln
- ▶ Neuerungen aus unserer Klage adaptiert: intertemporal-globaler GR-Schutz; Vorsorge und GRe; ExistenzMin.; GR-Schutz auch ohne Herausgehobenheit
- ▶ vor allem: Modell doppelter Freiheitsgefährdung (Arg. unter Einbeziehung des Art. 20a GG auch von uns angeboten)
- ▶ Paris-Ziel = 1,5 Grad = verbindlich



Schwachpunkte des BVerfG

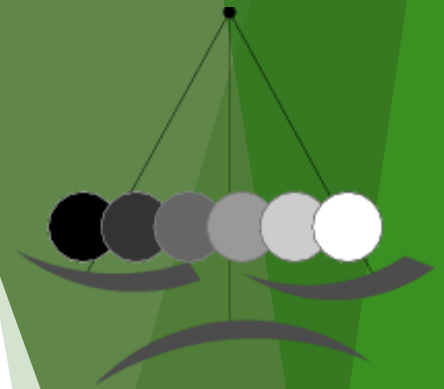
- ▶ doppelte Freiheitsgefährdung schief konstruiert: Klimapolitik als primäre Freiheitsgefahr? verkannte Gewaltenteilung
- ▶ Relevanz der EU-Ebene hätte deutlicher angesprochen werden können
- ▶ THG-Budgets hätten kritischer geprüft werden müssen
 - ▶ Budgets per capita
 - ▶ Wahrscheinlichkeiten
 - ▶ Basisjahr
 - ▶ Negativemissionen: Geoengineering?
 - ▶ normativ: Leistungsfähigkeit und historische Emissionen



Perspektiven neuer Klagen (a)

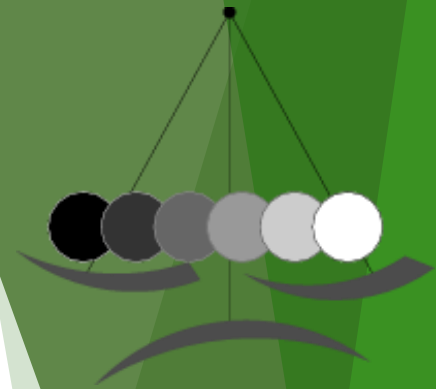
>>> Grundkonstellation: Ambitionsniveau reicht weiterhin nicht, und Maßnahmen reichen dafür und selbst für eigene Klimaziele weiterhin nicht

- ▶ indirekter Weg: Sofortprogramm-Klage vor dem OVG Berlin-Brandenburg - Stand und Perspektiven
- ▶ indirekter Weg: Klage zum Ambitionsniveau beim Biodiversitätsschutz (vielfältig eng verflochten mit dem Klimaschutz)



Perspektiven neuer Klagen (b)

- ▶ VB 2.0 zum Klimaambitionsniveau: neue Tatsachengrundlage auch auf Basis der BVerfG-Argumentation adressierbar
- ▶ VB 2.0 zu mangelhaften Maßnahmen: gemessen an eigenen Klimazielen vs. gemessen an angemessenen Klimazielen (ausgehend von Ambitionsniveau + Tatsachengrundlage; Problem aktuelle Emissionsdaten?)



Neue Publikationen (kleine Auswahl)

1. Ekardt/ Bärenwaldt/ Heyl: The Paris Target, Human Rights, and IPCC Weaknesses: Legal Arguments in Favour of Smaller Carbon Budgets, *Environments* 2022, 112, www.mdpi.com/2076-3298/9/9/112/htm
2. Ekardt/ Wieding/ Zorn: Paris Agreement, Precautionary Principle and Human Rights: Zero Emissions in Two Decades?, *Sustainability* 2018, 2812, <https://www.mdpi.com/2071-1050/10/8/2812/htm>
3. **Ekardt: Sustainability: Transformation, Governance, Ethics, Law, Springer 2019**
4. **Ekardt: Theorie der Nachhaltigkeit. Ethische, rechtliche, politische und transformative Zugänge - am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel, 4. Aufl. = 3. Aufl. der Neuausgabe 2021**
5. Ekardt: Economic Evaluation - Cost-Benefit Analysis - Economic Ethics. A Critique with Regard to Climate Economics - about Figures in the Sustainability Discourse, Springer 2022
6. Ekardt/ Heyl: The German Constitutional Verdict is a Landmark in Climate Litigation, *Nature CC* 2022, i.E.
7. Ekardt/ Heß: BVerfG, neues EU-Klimaschutzrecht und das Klima-Ziel des Paris-Abkommens, *NVwZ* 2021, 1421
8. Ekardt/ Heß: Intertemporaler Freiheitsschutz, Existenzminimum und Gewaltenteilung nach dem BVerfG-Klima-Beschluss: Freiheitsgefährdung durch Klimawandel oder durch Klimapolitik?, *ZUR* 2021, 579
9. Wieding/ Stubenrauch/ Ekardt: Geoengineering, Human Rights, and Precautionary Principle, *Sustainability* 2020, <https://www.mdpi.com/2071-1050/12/21/8858/htm>
10. Ekardt: Klimaklagen gegen Unternehmen - das Den Haager Shell-Urteil, *KlimR* 2022, 115
11. Weishaupt/ Ekardt/ Garske/ Stubenrauch/ Wieding: Land Use, Livestock, and Quantity Governance, *Sustainability* 2020, <https://www.mdpi.com/2071-1050/12/5/2053>
12. Stubenrauch/ Ekardt/ Hagemann/ Garske: Forest Governance: Overcoming Trade-Offs between Land-Use Pressures, Climate and Biodiversity Protection, Springer 2022

